

VORWORT von Prof. Dr. Nadia Kutscher	5
1 EINLEITUNG	9
1.1 Leitgedanke	9
1.2 Aufbau der Arbeit	10
2 INFORMELLE BILDUNG ONLINE	13
2.1 Ausformungen informellen Lernens	13
2.1.1 Informelles Lernen in der Erwachsenen- und Weiterbildung	13
2.1.1.1 Sichtweisen auf informelles Lernen	13
2.1.1.2 Informelles Lernen im Spannungsfeld zwischen Stärkung des Subjekts und gesellschaftlicher Vereinnahmung	16
2.1.1.3 Der Mythos vom Selbstlerner	17
2.1.2 Informelles Lernen in der Freizeit von Kindern und Jugendlichen	19
2.1.2.1 Veränderte Lernkultur - Lernen außerhalb der Schule?	19
2.1.2.2 Orte informeller Bildung	21
2.1.2.3 Implikationen für informelles Lernen	24
2.1.3 Begriffsverwendung: Informelle Bildung	26
2.2 Medien als Lebensorte Jugendlicher	29
2.2.1 Medienhabitus – Über die Mediatisierung von Kindheit und Jugend	29
2.2.2 Aspekte der Mediendebatte	33
2.2.2.1 Medienpessimismus	34
2.2.2.2 Medieneuphorie	37
2.3 Netzbasierte informelle Bildung	40
2.3.1 Kompetenzerwerb in der Freizeit Heranwachsender	41
2.3.2 Informelle Bildung mit Medien	42
2.3.3 Medien als Orientierungsquelle	43
2.3.3.1 Dimensionen von Bildung	45
2.3.3.2 Bildung und Vergemeinschaftung im Internet	47
2.3.4 Medien als Wissens- und Informationsquellen	50
2.3.4.1 Konstitution virtueller Communities	51
2.3.4.2 Wissensmanagement in virtuellen Communities	53
2.4 Zwischenresümee	56
3 VON DER „INCREASING-KNOWLEDGE-GAP“ ZU „DIGITAL INEQUALITY	57
3.1 Die Wissenskluftperspektive	57
3.1.1 Die Hypothese der wachsenden Wissenskluft	57
3.1.1.1 Formulierung der Ausgangshypothese	57
3.1.1.2 Herleitung der Wissenskluflhypothese	59
3.1.2 Modifikation der Wissenskluflhypothese	61
3.1.3 Defizithypothese versus Differenzhypothese	63
3.1.4 Über die Wissenskluft im Internet	64

3.2	Soziale Stratifizierung im Internet	67
3.2.1	Definitionsperspektiven des Begriffs „Digital Divide“	68
3.2.1.1	Typologie des „Digital Divide“	68
3.2.1.2	„Digital Divide“ - ein mehrdimensionales Phänomen	72
3.2.1.3	Zugangsdimensionen und Einflussfaktoren des „Digital Divide“	76
3.2.1.4	Second Level Digital Divide	79
3.2.2	Von „Digital Divide“ zu „Digital Inequality“ – Anatomie des „Digital Divide“	82
3.3	Zwischenresümee	84
4	INTERNET-NUTZUNG JUGENDLICHER UND SOZIALE STRATIFIZIERUNG	87
4.1	Digitale Spaltung bei Jugendlichen	87
4.1.1	Geräteausstattung und Internet-Zugang	87
4.1.2	Nutzungsfrequenzen und Nutzungsdifferenzen	88
4.1.3	Typisierung der Internet-NutzerInnen	90
4.2	Digitale Bildungskluft	91
4.2.1	Die Bedeutung des formalen Bildungsniveaus für die Internet-Nutzung	92
4.2.2	Exkurs: Beteiligungsweisen und Artikulationsräume im sozialen Raum des Internet	96
4.2.3	Bildungsteilhabe und soziale Differenzierung im Internet	99
4.3	Zwischenresümee	101
5	INFORMELLE BILDUNG IM INTERNET UND DIE BEDEUTUNG DES „DIGITAL DIVIDE“	103
5.1	Konsequenzen für die Pädagogik	103
5.2	Anforderungen an die Pädagogik	105
5.2.1	Medienkompetenz	107
5.2.2	„Usability“ und „Sociability“	110
5.2.3	Pädagogische Rahmung	116
5.3	Bedingungen und Maßnahmen zur digitalen Integration	119
5.3.1	Medienpädagogische Qualifizierung	119
5.3.2	Zur digitalen Integration benachteiligter Jugendlicher	121
6	FAZIT	129
6.1	Zusammenfassende Ergebnisse	129
6.2	Schlussbemerkung	130
	LITERATURVERZEICHNIS	135